

«Ohne den Verein ginge es nicht»

Es herrscht reger Skibetrieb auf der Bannalp. Möglich machen dies die guten Schneeverhältnisse und der Einsatz vieler Freiwilliger.

Irene Infanger

So oft wie in dieser Wintersaison stand der Skilift Bannalp schon lange nicht mehr im Einsatz. Während in den vergangenen fünf Jahren die beiden Bügellifte nur vereinzelt oder gar nicht liefen, herrscht seit Ende Dezember reges Treiben im Nidwaldner Skigebiet. Nur an zwei Tagen verhinderte das Wetter den Skibetrieb, der jeweils in den Ferien, am Wochenende und am Mittwochnachmittag läuft.

Über 350 Ausflügler sind am vergangenen Samstag bei herrlichem Sonnenschein mit der Bannalp-Bahn Fell-Chrüzhütte zur Bergstation auf rund 1700 Metern gefahren. Darunter zahlreiche Personen, die die Bergwelt auf einer Skitour oder mit Schneeschuhen erkunden. Etlliche Nachwuchsfahrerinnen und -fahrer des Skiclubs Bannalp-Wolfenschiessen kurven um die Torstangen auf der Slalom-piste. Beliebt ist das kleine Skigebiet aber auch bei Familien mit Kindern. Geschätzt rund 150 bis 200 Personen geniessen an dem Tag das Skifahren auf den sieben Pisten, die durch zwei Bügellifte verbunden sind.

Am Lift Chrüzhütte-Nätschboden hilft Philipp Tresch aus Wolfenschiessen den Skifahrerinnen und Skifahrern beim Anbügeln. Seit 10 Uhr steht er am Lift, von Müdigkeit oder Lange-weile war auch um 16 Uhr keine Spur. «Alle sind gut gelaunt, haben ein Lachen im Gesicht. So kommt man auch immer mal wieder ins Gespräch», sagt der Kassier des Skiliftvereins Bannalp. «Das Skigebiet ist sehr beliebt bei Einheimischen und Fa-



Freuen sich über die guten Schneeverhältnisse auf Bannalp (von links): Hubert Annen (Verwaltungsratspräsident Luftseilbahnen Bannalp), David Christen (Präsident Skiliftverein Bannalp) und Armin Burch (Verantwortlicher Schneebar des Skiliftvereins Bannalp).

Bild: Irene Infanger (Bannalp, 18. 1. 2025)

milien, weil man eine gute Übersicht geniesst. Zudem ist es klein und familiär hier», hebt er die Vorteile hervor. Dann setzt er zur letzten Fahrt an.

Zusammenspiel zwischen Bahn und Verein

Der Skiliftverein Bannalp ist massgeblich dafür verantwortlich, dass Skifahren auf der Bannalp überhaupt möglich ist. Im September 2012 gegründet, zählt er aktuell 45 Mitglieder, mehrheitlich Bewohnerinnen

und Bewohner von Wolfenschiessen und Oberrickenbach. Sie machen die Pisten fahrbereit, betreuen die Wintergäste an den Skiliften und unterstützen die Bahn im Unterhalt der Anlagen.

Während des Skibetriebes helfen zwei Vereinsmitglieder jeweils beim Anbügeln an den beiden Liften, eine Person überwacht die Lifte von oben. Dazu kommen helfende Hände in der Schneebar, wo einfache Speisen und Getränke serviert werden.

«Es ist eine intensive Saison», sagt ein zufriedener David Christen bei einem Besuch an der Schneebar im Nätschboden. Der Oberrickenbacher ist Präsident des Skiliftvereins Bannalp.

«Bis jetzt konnten wir immer genügend Leute für die Arbeiten aufbieten», sagt David Christen und ergänzt: «Aber natürlich nehmen wir immer gerne neue Helferinnen und Helfer in den Verein auf. Wichtig wird sein, dass wir in Zukunft auch Junge nachziehen können.» Ein feines

Helferessen durch die Einnahmen an der Schneebar und die Aussicht auf den Gewinn des Titels als «Anbügler des Jahres» locken für die Mitarbeit.

Kunstschnee gibt es hier keinen

«Der Skibetrieb war früher hoch defizitär. Mit hauptsächlich zwei Änderungen konnte die finanzielle Situation massiv verbessert werden», erklärt Hubert Annen, der Verwaltungsratspräsident der Luftseilbahn Bann-

alp. Die Gründung des Vereins war eine davon, die Konzentration des Skibetriebs auf lediglich drei Wochentage die andere.

«Ohne den Verein gebe es auf der Bannalp keinen Skibetrieb», verdeutlicht Annen. Durch die Zusammenarbeit mit dem Verein könne man die Fixkosten tief halten. Die Bahn selbst ist für die Anlagen und deren Sicherheit zuständig, stellt das Pistenfahrzeug und den Patrouilleur zur Verfügung. Ein weiterer grosser Teil der Arbeit für den Skibetrieb fällt zudem für den Unterhalt von Frühling bis Herbst an. Auch hier wird die Bahn von den Vereinsmitgliedern unterstützt.

Einen Gewinn erziele man mit dem Skibetrieb nicht. «Ziel wäre es, eine schwarze Null zu bekommen», so Annen. Meist verfehle man dieses Ziel um einen niedrigen vierstelligen Betrag. In den kommenden Jahren wird die Bahn auch Investitionen tätigen müssen. Der Verwaltungsrat hinterfragt den Skibetrieb wie jeden anderen Geschäftsbereich auch. Ändern will man daran vorerst nichts. «Der Skibetrieb bringt uns auch Werbung und Besucherinnen und Besucher im Sommer.» Gleichzeitig könne man den Einheimischen für ihre Unterstützung wieder etwas zurückgeben. «Der Skilift Bannalp gehört einfach hierher», sagt Annen. Deshalb will die Bahn auch in Zukunft am Skibetrieb festhalten, im Wissen darum, dass es viel Schnee braucht, dass das Skifahren überhaupt möglich ist. Kunstschnee gibt es auf der Bannalp aus Kostengründen nicht. Dafür viele glückliche Gesichter in diesem Winter.